



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE

**MODERNE KERAMIK DES 20. JAHRHUNDERTS
SAMMLUNG HINDER/REIMERS DES LANDES RHEINLAND-PFALZ**

Edenkoben, 25.02.2011

Sperrfrist: keine

**Bilder: kostenfrei bei Angabe der Quelle:
GDKE, Sammlung Hinder/Reimers**

Schloss Villa Ludwigshöhe
Villastraße 64
67480 Edenkoben
www.keramik-sammlung.de

Ansprechpartnerin:
Dr. Ingrid Vetter
Leiterin Keramiksammlung
Hinder/Reimers
Telefon +49 (0)6323-93016
keramik@burgen-rlp.de

„Matinee zur Keramik“ – Schloss Villa Ludwigshöhe

**„Keramik ist International – von der Arbeit des Galeristen“ –
mit Renate Wunderle, München**

Am Sonntag, 13. März 2011, 11 Uhr, findet auf Schloss Villa Ludwigshöhe, Edenkoben, die erste der „Matineen zur Keramik“ im Jahr 2011 statt. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz lädt herzlich zu einem Vortrag mit Bildpräsentation ein.

Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 Künstler und Sammler über ihre Leidenschaft – die zeitgenössische deutsche und internationale Keramik – und den Aufbau ihrer Sammlungen berichtet haben, soll jetzt eine andere Seite zu Wort kommen: der Galerist.

Wie sieht der ideale Galerist aus? Er hat ein sicheres Gespür für Qualität und sich abzeichnende Trends auf dem Kunstmarkt und kennt sein Publikum. Durch seine Ankäufe bestärkt er den Künstler bei der Suche nach neuen Wegen und Ausdrucksformen und ist so oft mitbeteiligt beim Entstehen neuer Richtungen und Trends.

Die Galeristin und ausgewiesene „Fachfrau“ für Keramik, Renate Wunderle, betreute über zwei Jahrzehnte in ihrer Münchner Galerie „b15“ europäische und außereuropäische Künstler. Sie beriet Sammler und arbeitete mit bedeutenden Museen zusammen. Renate Wunderle berichtet in einer Bildpräsentation anhand ausgewählter Werke der von ihr vertretenen Künstler über ihre Tätigkeit auf dem internationalen Kunstmarkt.

Termin:

Matinee zur Keramik

Schloss Villa Ludwigshöhe, Edenkoben

Sonntag, 13.03.2011, 11:00 Uhr

Eintritt frei



Claude Champy : "Falaise noire", 2009



Madola: "La Pissarra", 2003



Jean-François Fouilhoux : Objekt, 1998



Masamichi Yoshikawa : „Omota“, 2002